

# Marathon über Rügenbrücke

Am 18. Mai steigt er, der erste Rügenbrückenmarathon. Angeboten werden auch ein Zehn-Kilometer-Trip sowie eine Strecke für Walker.

Von DOREEN BREITENFELDT

**Freizeitsport.** Samstag, der 17. Mai, oder Sonntag, der 18. Mai? Wer sich in letzter Zeit über den 1. Rügenbrückenmarathon informierte, las mal das eine, mal das andere Datum. Der ursprünglich vorgesehene 18. Mai – für den schon 400 Starter gemeldet hatten – wurde wegen der OB-Wahl zunächst verworfen. Ein neuer Vorschlag war, den Wettkampf einen Tag eher durchzuführen. Doch danach bekam sie, sagt Organisatorin Gesine Landt von der Agentur Nordic Events, „viele negative Rückmeldungen“. Nach weiteren Rücksprachen steht jetzt definitiv fest: Der 1. Rügenbrückenmarathon findet am 18. Mai statt.

Es ist ein Lauf, der die Hansestadt Stralsund und die Insel Rügen sportlich gesehen verbindet. Denn gestartet wird auf der Hafeninsel, Nähe Ozeaneum, weiter geht es über die Semlower Brücke in Richtung Frankendamm. Wie die Läufer auf die Insel kommen – ob über die Ziegelgrabenbrücke oder die neue Brücke – das wird im März entschieden. Geht es über die neue Rügenquerung, dann führt die Laufstrecke über die Greifswalder Chaussee auf die neue Straße. Ansonsten erreichen die Sportler über die Hafenstraße und An der Hafenbahn

die alte Brücke, die dann vorübergehend gänzlich gesperrt ist.

Auf Rügen führt der lange Kan ten durch Gustow, Prosnitzer Schanze und Poseritz. Die Läufer, die sich für die Zehn-Kilometer-Distanz entschieden haben, starten zeitgleich um 10 Uhr mit den Marathonis und wenden auf Höhe Abzweig Altefähr. Etwas zeitversetzt werden sich die Walker und Nordic Walker in die Spur begeben.

Eins ist klar: Die Strecke ist keine, auf der Rekorde erreicht werden können. Schon in Stralsund geht es nicht nur über Asphalt, sondern auch über abbremsendes Kopfsteinpflaster. Und auf Rügen ist die Strecke nicht nur flach, einige Erhebungen werden viel Kraft verlangen. Womit der 1. Rügenbrückenmarathon jedoch punkten kann, das ist vor allem im Frühjahr reizvolle Umgebung: Es wird ein Naturerlebnislauf.

Nun wird an den Details gefeilt: Alle fünf Kilometer muss es Verpflegungsstände geben. Sollte es am 18. Mai vielleicht auch schon sehr heiß sein, sind sogar noch weitere Getränkestände erforderlich. Musik, vor allem rhythmische Trommelklänge, soll die Läufer zwischen durch und vor allem im Zielbereich noch einmal motivieren und gleichzeitig auch die Zuschauer in Stimmung bringen. Streckenposten müssen organisiert werden – und auch Helfer mit einer Sanitätsausbildung. Für Kinder soll im Hafenbereich ein Programm geboten werden, und bereits am Vorabend wird eine Pastaparty steigen.

Dieses Maiwochenende zählt schon zur Hochsaison. Und das heißt: Die Betten werden knapp. Wer noch freie Kapazitäten hat, wird gebeten, sich mit dem Organisationsbüro in Verbindung zu setzen: ☎ 0 38 31/34 48 63 oder info@ruegenmarathon.de.